

Struktur und Merkblatt

1. Gott gebraucht verschiedene Personen in der Weihnachtsgeschichte

- => 1. Rahmen: Kaiser Augustus, syrischer Statthalter Quirinius

- => 2. Hauptpersonen: Josef, Maria, Hirten
- => folgten alle bewusst dem Willen Gottes.
- => waren ganz nah dran und erkannten, dass Gott jetzt ein neues Kapitel in der Menschheitsgeschichte eröffnen wird. Sie waren die bestinformierten Menschen ihrer Zeit!

- => 3. Engel: Ein Engel, himmlische Armee
- => Maria hatte eine Begegnung mit dem Engel Gabriel (Lk 1,26-27), Josef wurde von einem Engel, der ihm in Träumen erschien, geleitet (Mt 1,20; 2,13.19) und auch die Hirten hatten eine starke Begegnung mit Engeln (Lk 2,9.13).
- => Diese himmlische "Mobilmachung" lässt auf einen dramatischen und spannenden Abschnitt der Geschichte Gottes mit den Menschen schliessen.
- => Der Anblick einer solchen himmlischen Armee blieb nur wenigen Menschen vorbehalten (vgl. 2 Kö 6,17).
- => Gott war nun im Begriff, die tödliche Macht der Sünde für Zeit und Ewigkeit zu überwinden (vgl. Mt 1,21). Ein Plan, der schon vor Grundlegung der Welt bestand (1 Petr 1,20).

- => 4. Jesus Christus: Die Hauptperson des Universums

2. Horchen führt zu Gehorsam: Gehorsam zu göttlichen Geschichte in unserem Leben

- => Glaube zeigte sich sowohl bei Maria und Josef als auch bei den Hirten in einfachen Gehorsamsschritten. Sie taten einfach das, wozu Gott sie durch Engel aufforderte. Der Rest lenkte Gott durch Geschichte (Volkszählung) und Alltag (Bewachung der Herde).
- => Heute spricht Gott vor allem durch die Bibel zu uns.
- => Bibel ist für uns nicht einfach zu verstehen. Wie gehen wir mit diesen Worten von Gott um? Am besten so, wie es Maria schon in der Weihnachtsgeschichte tat. Sie bewahrte das Gehörte in ihrem Herzen (Lk 2,19.51).
- => Dort kann das Wort Gottes tiefe Wurzeln schlagen und uns tiefer in die Gotteserkenntnis und -gemeinschaft hineinführen.
- => Um Gottes Stimme zu hören, müssen wir also lernen, die "Ohren" unseres Herzens zu gebrauchen. Das ist etwas sehr wichtiges für unser Leben mit Gott. Denn nicht nur die Weihnachtsgeschichte fängt mit dem "Hören" an, sondern jede Geschichte Gottes mit dem Menschen (vgl. z.B. Abrahams Geschichte: 1 Mose 12,1).

Am Puls des Lebens

Thema: Die biblische Weihnachtsgeschichte
Anlass: Weihnachtsfamiliengottesdienst (25.12.06)
Lesung: Lk 2,1-20

Der Glaubensge-horch-sam führt uns an den Puls der göttlichen Geschichte.

1. Gott gebraucht verschiedene Personen in der Weihnachtsgeschichte

1. Rahmen: Kaiser Augustus, syrischer Statthalter Quirinius

Gott gebraucht die Menschen so oder so. Alle Menschen, ob sie Ihn nun kennen oder nicht, müssen letztlich trotz ihrem Ungehorsam gegen Gott und Seinen Geboten doch Seinen Plänen dienen.

Aus der Sicht von römischen Kaiser waren Nazareth und Bethlehem unbedeutende kleine Dörfchen. Sie spielten in seinen Überlegungen, eine Volkszählung zu organisieren, überhaupt keine Rolle. Doch Tatsache ist, dass Gott diese Volkszählung dazu gebrauchte, um Josef und Maria von Nazareth nach Bethlehem zu weisen. So musste letztlich auch der römische Kaiser den Plänen Gottes dienstbar sein.

2. Hauptpersonen: Josef, Maria, Hirten

Josef, Maria und die Hirten sind Hauptpersonen in der Weihnachtsgeschichte. Sie folgten alle bewusst dem Willen Gottes. Das kommt in Lk 2,1-20 in bezug auf Josef und Maria zwar nicht zum Ausdruck, dafür um so mehr bei den Hirten. Sie erlebten die Weihnachtsgeschichte - im Gegensatz zum römischen Kaiser und dessen Dienern - sehr bewusst. Sie waren ganz nah dran und erkannten, dass Gott jetzt ein neues Kapitel in der Menschheitsgeschichte eröffnen wird. Sie waren die bestinformierten Menschen ihrer Zeit!

3. Engel: Ein Engel, himmlische Armee

Engel spielten in der Weihnachtsgeschichte eine grosse Rolle. Es ist wohl die grösste Konzentration von Engeln in der uns bekannten Geschichte Gottes mit den Menschen. Maria hatte eine Begegnung mit dem Engel Gabriel (Lk 1,26-27), Josef wurde von einem Engel, der ihm in Träumen erschien, geleitet (Mt 1,20; 2,13.19) und auch die Hirten hatten eine starke Begegnung mit Engeln (Lk 2,9.13). Diese himmlische "Mobilmachung" lässt auf einen dramatischen und spannenden Abschnitt der Geschichte Gottes mit den Menschen schliessen. "Ein Engel des Herrn" verkündete ihnen die frohe Botschaft, dass der Christus nun geboren sei. Seine Botschaft wurde von einer riesigen, singenden, himmlischen Armee bestätigt. Der Anblick einer solchen himmlischen Armee blieb nur wenigen Menschen vorbehalten (vgl. 2 Kö 6,17).

Diese Armee weist darauf hin, dass im Himmel ein neuer Kampf eingeläutet worden ist. Gott war nun im Begriff, die tödliche Macht der Sünde für Zeit und Ewigkeit zu überwinden (vgl. Mt 1,21). Ein Plan, der schon vor Grundlegung der Welt bestand (1 Petr 1,20). Der Widersacher Gottes wollte diesen göttlichen Plan mit allen Mitteln bekämpfen. Deshalb starben in Bethlehem viele unschuldige Kinder. Doch der Himmel blieb Sieger.

4. Jesus Christus: Die Hauptperson des Universums

Jesus Christus wird in der Botschaft des Engels klar als Hauptperson geoffenbart. Dieses Kind von armen und unbedeutenden Eltern, das in einem Stall zur Welt gekommen ist, ist in Wirklichkeit Zielpunkt und Grundlage des ganzen Universums.

Mt 1,21: Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen; denn er wird sein Volk erretten von seinen Sünden.

1 Petr 1,20: Er ist zwar im Voraus vor Grundlegung der Welt erkannt, aber am Ende der Zeiten geoffenbart worden um eurer Willen,

2. Horchen führt zu Gehorsam; Gehorsam zur göttlichen Geschichte in unserem Leben

Der Glaubensgehorsam (Röm 1,5; 16,26) lässt uns am Wirken Gottes teilhaben. Durch den Glauben sind wir ganz nahe am Pulsschlag Gottes und damit der Geschichte überhaupt.

Dieser Glaube zeigte sich sowohl bei Maria und Josef als auch bei den Hirten in einfachen Gehorsamsschritten. Sie taten einfach das, wozu Gott sie durch Engel aufforderte. Der Rest lenkte Gott durch Geschichte (Volkszählung) und Alltag (Bewachung der Herde).

Somit können wir festhalten, dass das "Hören" für den Glauben von entscheidender Bedeutung ist. Nur das "Horchen" kann zum "Ge-horch-sam" führen.

Heute spricht Gott vor allem durch die Bibel zu uns. Dort stehen natürlich nicht nur so klare und einfache Anweisungen wie: "Geh in diesem Dorf in den Stall!" Manches der Bibel ist für uns nicht einfach zu verstehen. Wie gehen wir mit diesen Worten von Gott um? Am besten so, wie es Maria schon in der Weihnachtsgeschichte tat. Sie bewahrte das Gehörte in ihrem Herzen (Lk 2,19.51). Unser Herz ist der richtige Platz für Gottes Worte. Dort kann das Wort Gottes tiefe Wurzeln schlagen und uns tiefer in die Gotteserkenntnis und -gemeinschaft hineinführen.

Um Gottes Stimme zu hören, müssen wir also lernen, die "Ohren" unseres Herzens zu gebrauchen. Das ist etwas sehr wichtiges für unser Leben mit Gott. Denn nicht nur die Weihnachtsgeschichte fängt mit dem "Hören" an, sondern jede Geschichte Gottes mit dem Menschen (vgl. z.B. Abrahams Geschichte: 1 Mose 12,1).

Ohne "Horchen" gibt es keinen "Gehorsam". Ohne "Glaubensgehorsam" gibt es keine göttliche Geschichte in unserem Leben.

Röm 1,5: Durch ihn haben wir Gnade und Apostelamt empfangen für seinen Namen zum Glaubensgehorsam unter allen Nationen,

Röm 16,26: jetzt aber geoffenbart und durch prophetische Schriften nach Befehl des ewigen Gottes zum Glaubensgehorsam an alle Nationen bekanntgemacht worden ist,